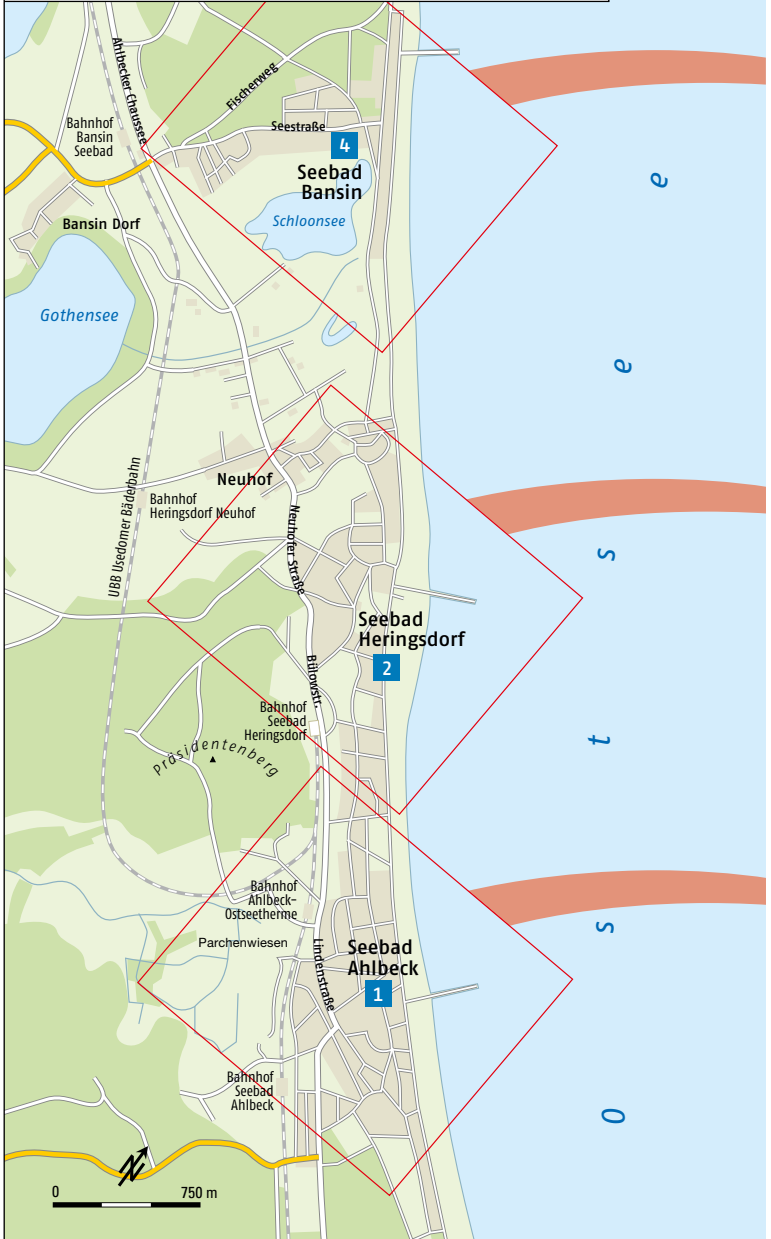


Usedom

Zwischen Ostsee, Haff und Peenestrom



Seebäder Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck





Stadtbeschreibung S. 36-42



Stadtbeschreibung S. 26-34



Stadtbeschreibung S. 18-25



Intro

Impressionen 4
 Auf einen Blick 9

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 10

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

Unterwegs

Kaiserbäder Ahlbeck,
 Heringsdorf und Bansin 16

1 Seebad Ahlbeck 18
 2 Seebad Heringsdorf 26
 3 Gothen 34
 4 Seebad Bansin 36
 5 Neu Sallenthin und
 Alt Sallenthin 42
 6 Sellin 43
 Übernachten 44



9

Bernsteinbäder – wo die Insel am schmalsten ist 46

7 Seebad Ückeritz 48
 8 Seebad Loddin-Kölpinsee 49
 9 Ostseebad Koserow 51
 10 Seebad Zempin 54
 Übernachten 56

Der Inselnorden – viel Natur und Geschichte 58

11 Ostseebad Zinnowitz 60
 12 Halbinsel Gnitz 64
 13 Ostseebad Trassenheide 66
 14 Ostseebad Karlshagen 67
 15 Peenemünde 69
 16 Krummin 74
 17 Neeberg 75
 18 Sauzin 75
 Übernachten 76

Festland – Brückenpfeiler zur Insel Usedom 78


19 Wolgast 80
 20 Lissan 86
 21 Anklam 87
 Übernachten 92

Achterland – idyllische Orte in herrlicher Natur 94

22 Karnin 96
 23 Usedom 96
 24 Stolpe auf Usedom 98
 25 Lieper Winkel 99
 26 Morgenitz 100
 27 Mellenthin 101

28 Neppermin 103
29 Pudagla 104
30 Benz 104
31 Thurbruch 106
32 Korswandt 107
33 Golm 108
34 Kamminke 109
Übernachten 110

Uznam und Wolin 112
35 Świnoujście 114
36 Międzyzdroje 120
37 Woliński Park Narodowy 122
Übernachten 124



 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

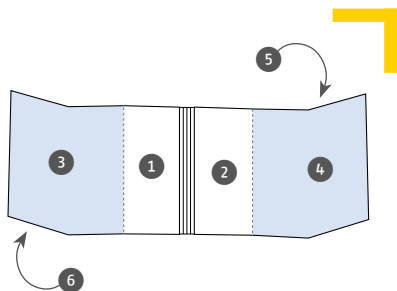
Usedom von A–Z 126
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 129
 Chronik 136
 Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band 138
 Register 138
 Bildnachweis 141
 Impressum 142
 Mobil vor Ort 144

Umschlag:

-  **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen ①
-  **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen ②

- Übersichtskarte Usedom West:** Vordere Umschlagklappe, innen ③
- Großraum Usedom Ost:** Hintere Umschlagklappe, innen ④



- Übersichtskarte Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck:** Hintere Umschlagklappe, außen ⑤
- Drei Tage auf Usedom:** Vordere Umschlagklappe, außen ⑥

Mondäner Charme und ländliche Idylle

Usedom ist ein Badeparadies par excellence und begeistert durch seine natürliche Schönheit und Vielfalt



Ein typisches Bild für Usedom sind am Strand liegende Fischkutter, hier in Ahlbeck

Wer nach Usedom fährt, will an die Ostsee. Die Insel wartet mit einem 42 km langen, feinen, weißen Sandstrand auf, der weltweit seinesgleichen sucht. Strandkörbe säumen die flache Uferzone und versprechen Erholung mit Meerblick. Die Küste bietet viele Facetten von der flachen Düne bis zur Steilküste. Die Ostsee zeigt sich angenehm mild, sie erinnert eher an einen großen See als

an ein Meer. Ebbe und Flut gibt es nicht, das Wasser ist immer da. Seebrücken laden zum Flanieren über den Ostseewellen ein.

Mehr als Urlaub am Strand

Jenseits des Strandhafers überrascht Usedom mit Vielfältigkeit. Irgendwo zwischen feinsten Bäderarchitektur und reetgedeckten Fischerhäusern schlägt das Herz der Insel, wunderbar einge-

bettet in die hügeligen Landschaften, mit denen man so nah an der Küste gar nicht mehr rechnet. Denn Usedom ist alles andere als plattes Land. Von den Ufern des Achterwasser, das die Insel vom Festland trennt, bis zur Außenküste können Naturliebhaber kleine Erhebungen, weite Wälder und beschauliche Seen entdecken. Idyllische



semble an Gründerzeitvillen direkt hinter die Düne. Mondän und ein bisschen wie aus der Zeit gefallen wirken die drei Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Nirgendwo sonst an der Ostseeküste ist Bäderarchitektur so beeindruckend schön und gut erhalten wie hier.

Abseits der Kaiserbäder kehrt die Insel zu ihrem Ursprung zurück. Die Atmosphäre der Bernsteinbäder erinnert nach wie vor an die kleinen Dörfer, die es hier einst gab. Beim Besuch der Fischerhütten in Koserow etwa bekommt man einen lebhaften Eindruck von der mühevollen Arbeit, die die

Konzertmuschel im Seebad Heringsdorf (unten) – Denkmalgeschütztes Rathaus von Wolgast (ganz unten)



Dörfer auf der Halbinsel Liper Winkel erzählen uralte Geschichten. Der Inselnorden nimmt das dunkelste Kapitel der Inselhistorie für sich in Anspruch. Auch das will auf Usedom entdeckt und gesehen werden.

Das sollten Sie gesehen haben

Dass es sich auf Usedom gut baden lässt, wusste man schon zu Kaisers Zeiten und baute ein prachtvolles En-



Das will ich erleben

Wer glaubt, Usedom sei nur Sonne, Strand und Ostsee, wird überrascht sein. Denn jenseits des 42 km langen Sandstrands warten lebendige Seebäder und ein atemberaubend schönes Hinterland mit kleinen Ortschaften. Der Inselnorden mit seinen Spielparadiesen gehört den Familien. Die Bernsteinbäder Ückeritz, Loddin-Kölpinsee, Koserow und Zempin prägen Usedom's Wespentaille. Die herrschaftlichen Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin glänzen durch ihre Fülle an Bäderarchitektur, die beeindruckenden Seebrücken und die längste Promenade Europas, die bis nach Swinemünde führt. Das Achterland bezaubert mit seiner Ruhe, den idyllischen Dörfern und einsamen Buchten. Und überall haben Künstler ihre Spuren hinterlassen.



Badespaß bei schlechtem Wetter

Für den Fall, dass es im Sommer mal regnet, und abseits der Badesaison bieten die OstseeTherme in Ahlbeck und die Bernsteintherme in Zinnowitz Badespaß für Groß und Klein. In Ahlbeck kommt dabei auch die inseleigene Sole zum Einsatz, die im Seebad Heringsdorf gefördert wird. Die Bernsteintherme in Zinnowitz hingegen setzt auf Meerwasserbäder.

- 1 OstseeTherme, Ahlbeck** 21
Tropisches Badeparadies mit Saunalandschaft
- 11 Bernsteintherme, Zinnowitz** 63
Meerwasserbad mit Glastunnel zum Strand



Usedom's natürlichste Seite

Wer einmal die Halbinseln Loddiner Höft, Gnitz oder den Lieper Winkel besucht hat, bekommt ein ganz neues Gefühl für die Insel. Nirgendwo ist die Insel so ursprünglich und naturbelassen wie hier. Geheimtipp für den Inselnorden: die Lindenallee nach Krummin.

- 8 Loddiner Höft** 50
Steilküste am Achterwasser mit grandiosem Ausblick
- 12 Südspitze Gnitz** 65
In dem Naturparadies sind Seeadler zu Hause
- 16 Lindenallee Krummin** 74
Wunderschöne Allee in Mecklenburg-Vorpommern
- 25 Lieper Winkel** 99
Usedom's ruhige Seite

Bewegung an der frischen Luft

Es gibt weit mehr Bewegungsmöglichkeiten als Jogging und Nordic Walking am Ostseestrand auf Usedom. In den Kaiserbädern warten gleich zwei Aktivpromenaden mit einer Vielzahl an Geräten, in Ückeritz bietet Windsport Usedom Wassersportkurse an. Auch am Sportstrand in Karlshagen kann man segeln und surfen lernen.

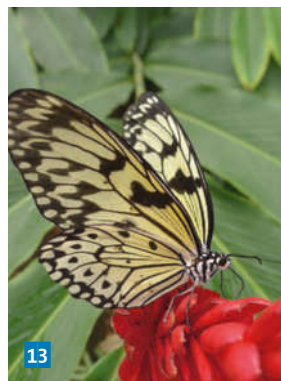
- | | | |
|-----------|---|----|
| 1 | Aktivpromenaden, Ahlbeck | 25 |
| | <i>Kleine Bewegungsparks an der Promenade</i> | |
| 7 | Windsport Usedom, Ückeritz | 49 |
| | <i>Wassersportparadies am Achterwasser</i> | |
| 14 | Sportstrand Usedom, Karlshagen | 69 |
| | <i>Surf- und Segelschule am Ostseestrand</i> | |



Leuchtende Kinderaugen

Auch abseits der Strände gibt es für Kinder viel zu entdecken, z. B. in Karls Erlebnis-Dorf in Koserow oder im Spielzeugmuseum in Peenemünde. In der Schmetterlingsfarm in Trassenheide sind unzählige kleine Falter zu bestaunen. Auch eine »Puppenstube« gibt es.

- | | | |
|-----------|---|----|
| 9 | Karls Erlebnis-Dorf, Koserow | 54 |
| | <i>Spieleparadies rund um die Erdbeeren</i> | |
| 13 | Schmetterlingsfarm, Trassenheide | 67 |
| | <i>Falter über Falter</i> | |
| 15 | Spielzeugmuseum, Peenemünde | 73 |
| | <i>Spielzeug so weit das Auge reicht</i> | |



Usedom's Schmuckstücke

Die Seebrücke Ahlbeck gehört zu den schönsten Bauten auf Usedom. Die Villa Oppenheim in Heringsdorf, die Villen in der Bansiner Bergstraße und der Preußenhof in Zinnowitz sind nur einige Beispiele.

- | | | |
|-----------|--|----|
| 1 | Seebrücke Ahlbeck | 20 |
| | <i>Wahrzeichen der Insel und Fotomotiv Nummer eins</i> | |
| 2 | Villa Oppenheim, Heringsdorf | 30 |
| | <i>Schon Lyonel Feininger liebte das Schmuckstück</i> | |
| 4 | Bergstraße, Bansin | 38 |
| | <i>Eine Villa schöner als die andere</i> | |
| 11 | Preußenhof, Zinnowitz | 62 |
| | <i>Hier bezog einst Kronprinz Wilhelm Quartier</i> | |



Der Inselnorden – viel Natur und Geschichte

Zwischen Ostsee und Krumminer Wiek warten viel Natur und eine bewegende Geschichte auf Neugierige




Der äußerste Norden Usedom war bis kurz nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahr 1990 militärisches Sperrgebiet und hatte kaum etwas vom touristischen Kuchen abbekommen. Eine Ausnahme war und ist das Ostseebad Zinnowitz, das als einer der größten Badeorte der Insel mit einer gepflegten Hotellerie, viel Kultur und Sport den Kaiserbädern im Süden durchaus Paroli bieten kann. Wer ingegen lieber in aller Ruhe Ferien machen möchte, findet nördlich von Zinnowitz in den Ostseebädern Trassenheide und Karlshagen die dafür geeigneten einsamen Strände.

Ausgesprochen ruhig geht es im Hinterland der Ostseeküste zu. Zwischen Achterwasser und Krumminer Wiek entfaltet sich die liebliche Hügellandschaft der Halbinsel Gnitz. Das kleine Dorf Krummin verwöhnt das Auge mit einer stattlichen Lindenallee und einem der schönsten Naturhäfen der In-

sel. Im hohen Norden schließlich liegt Peenemünde, der international bekannteste Ort Usedom. Dem kleinen Hafenplatz verhalf Adolf Hitlers Versuchsgelände für ferngesteuerte, bombenbestückte Raketen zu zweifelhaftem Ruhm. Das Historisch-Technische Museum erinnert daran.

In diesem Kapitel:

11 Ostseebad	
Zinnowitz 	60
12 Halbinsel Gnitz	64
13 Ostseebad	
Trassenheide	66
14 Ostseebad	
Karlshagen	67
15 Peenemünde	69
16 Krummin	74
17 Neeberg	75
18 Sauzin	75
Übernachten	76

ADAC Top Tipp:

- 6** **Historisch-Technisches Museum, Peenemünde**
| Museum |
Wiege der Raumfahrt oder dunkles Kapitel deutscher Geschichte – das Historisch-Technische Museum in Peenemünde erinnert an die Zeit, in der Wernher von Braun hier die Raketenforschung vorantrieb. 70



ADAC Empfehlungen:

14 Tauchgondel Zinnowitz
 | Naturschauspiel |
 An der Vineta-Brücke in Zinnowitz entführt die Tauchgondel Neugierige auf den Grund der Ostsee. Zu ihrer Einweihung im Jahr 2006 war sie die weltweit erste. Da das größte Brackwassermeer der Erde wenig Sichtweite hat, wird zudem ein 3D-Film mit beeindruckenden Aufnahmen der Ostsee gezeigt. 61

15 Gnitzer Seelchen
 | Café |
 Das Café mit seinem schönen Garten und dem mit unzähligen Industrielampen ausgestatteten Innenraum ist ein Hingucker auf der beschaulichen Halbinsel Gnitz und zudem äußerst lecker. Kuchen und Torten werden selbst gemacht. 65

16 Denkmal-Landschaft Peenemünde
 | Denkmal |
 Auf 25 km² erstreckt sich die Denkmal-Landschaft Peenemünde und zeigt Boden- und Baudenkmale aus der Zeit zwischen dem 17. und 20. Jh. Im Mittelpunkt stehen die Überreste der Heeresversuchsanstalten. 70

17 Lindenallee, Krummin
 | Naturschutzdenkmal |
 Über 300 Linden säumen die Plattenstraße, die von der Bundesstraße 111 nach Krummin führt. Sie gehört zu den schönsten Alleen in Mecklenburg-Vorpommern. 74



Die historische Altstadt von Wolgast vom Hafen aus gesehen

i
Information

- Touristinformation, Rathausplatz 10 (Fußgängerzone), Tel. 038 36/60 0118, www.stadt-wolgast.de, Juli, Aug. Mo–Fr 10–18, Sa, So 10–13, Sept.–Mai Mo–Fr 10–16, Mai und Sept. auch Sa 10–13, Juni Mo–Fr 10–18, Sa 10–13 Uhr
- Parken siehe S. 85

Die Hafen- und Werftstadt Wolgast (12500 Einw.) ist für viele Usedom-Urlauber lediglich ein Ausflugsziel für einen Regentag. Dies ist schade, denn gerade bei schönem Wetter entfaltet die einstige Herzogsresidenz ihren ganzen Charme. Die Stadt am Peene-

strom präsentiert sich mit ansehnlichen barocken Kaufmanns- und Kapitänshäusern sowie alten Getreidespeichern. Das technische Wahrzeichen von Wolgast ist die Hebebrücke über den Peenestrom, die wegen ihres Anstrichs »Blaues Wunder« genannt wird. Für den Straßen- und Schienenverkehr geöffnet, verbindet sie die Insel mit dem Festland.

Im 7. Jh. gründete der slawische Stamm der Liutizen am Peenestrom den Ort »Hologost«. Von der Burg auf der Schlossinsel kontrollierten die Liutizen die Zufahrt ins Stettiner Haff. Wegen seiner strategisch bedeutsamen Lage überfielen im Jahr 919 die

Plan
S. 83



Dänen den damals »Castrum Wolgast« genannten Ort, gut 200 Jahre später eroberte der Pommernkönig Wartislaw I. (um 1100–1153) die Siedlung. Der heidnische Herrscher ließ sich 1128 von Bischof Otto von Bamberg taufen und errichtete auf der Anhöhe gegenüber der Schlossinsel eine Kirche über den Resten eines geschleiften Tempels. Wolgast erhielt 1282 das Stadtrecht und wurde 1295 Hauptstadt des Herzogtums Pommern-Wolgast. Der Marktflecken schloss sich der Hanse an und stieg zum überregionalen Handelszentrum auf. Die alte slawische Burg wurde zum prächtigen Schloss ausgebaut und bestimmte über Jahr-

hunderte die Silhouette der Stadt. Wolgast blieb für 330 Jahre Residenzstadt, bis 1625 mit dem Tod von Herzog Philipp Julius das Wolgaster Adelsgeschlecht ausstarb und sich die politische Macht nach Stettin verlagerte. Im Dreißigjährigen Krieg fiel die Stadt an die Schweden, im Zweiten Nordischen Krieg wurde sie 1713 von den Russen nahezu komplett eingeschert. Unter Beibehaltung des mittelalterlichen Grundrisses wurde sie wieder aufgebaut. Werften entstanden, Wolgaster Segler waren fortan auf allen Weltmeeren zu Hause. Mitte des 19. Jh. wurden diese jedoch von der Dampfschiffahrt verdrängt, und der Wolgaster Hafen musste seine Führungsrolle an den Seehafen Swinemünde abgeben. Von 1952 bis 1993 war Wolgast Kreisstadt, ihr unterstand auch der deutsche Teil Usedom.



Sehenswert

1 Schlossinsel

| Insel |

Im Peenestrom zwischen dem Festland und der Insel Usedom liegt die 5000 m lange und bis zu 250 m breite Schlossinsel. An das Schloss der Pommernherzöge erinnert nur noch der Name der Insel. Der Renaissancebau wurde im Dreißigjährigen Krieg stark beschädigt und verfiel zunehmend, die Ruine 1798, noch unter der Herrschaft der Schweden, als Steinbruch freigegeben. Während Grabungsarbeiten kamen 1995 Reste der Kellergewölbe und 2008 Fundamente eines Wendelsteines zum Vorschein.



Die im Peenestrom liegende Schlossinsel ist der Stadt Wolgast vorgelagert

2 Museumshafen

| Hafen |

Die Attraktion auf der Schlossinsel ist der Museumshafen. An der Mole vor einem restaurierten Kornspeicher ankert das Eisenbahndampffährschiff »Stralsund«. Kurz nach ihrem hundertjährigen Jubiläum wurde das Schiff 1990 außer Dienst gestellt. Das technische Denkmal gilt als weltweit älteste Fähre ihrer Art.

■ Tel. 038 36/20 30 41, www.museum.wolgast.de, Mai–Okt. Di–Fr 11–18, Sa, So 11–16 Uhr, Nov.–April nach Vereinbarung, 4 €, erm. 2–3 €

3 Altstadt

| Architektur |

Die Altstadt von Wolgast war im Mittelalter von einem Mauerring umgeben,

von dem Reste in der Oberwallstraße und am Lustwall erhalten sind. Die drei Stadttore riss man 1850 aus verkehrstechnischen Gründen ab. Auf dem Marktplatz zieht das Alte Rathaus die Aufmerksamkeit auf sich. Seine ältesten Bauteile stammen aus dem frühen 15. Jh. Den barocken Giebel mit dem aufgesetzten Turmreiter erhielt der Repräsentationsbau nach dem Stadtbrand von 1713. Die beiden über drei Geschosse schrittweise zurückgestuften Pfeiler zuseiten des bemalten Rundbogenportals stammen vom Vorgängerbau. Der Brunnen (1936) vor dem Rathaus ist eine Arbeit von Kurt Baer. Er ist mit zehn Reliefs geschmückt, die Szenen aus der Stadtgeschichte zeigen.

4 Stadtgeschichtliches Museum Kaffeemühle

| Museum |

Neben dem Rathaus ist im ältesten Profanbau von Wolgast, einem Kornspeicher aus dem 17. Jh., das Stadtgeschichtliche Museum Kaffeemühle untergebracht. Es ist eines von wenigen Gebäuden, das wie durch ein Wunder die Feuersbrunst von 1713 überstanden hat. Das Fachwerkhaus mit seiner Dachhaube im holländischen Stil ähnelt entfernt einer alten Kaffeemühle und wird von den Wolgastern auch als solche bezeichnet. 1955 wurde das zwischenzeitlich als Wohn- und Gasthaus genutzte Gebäude zum Museum umgebaut, das die Geschichte der Peenestadt präsentiert. Auf dem einstigen Kornboden befinden sich die historische Werkstatt eines Schuhmachers, eine Druckerei, eine alte Apotheke und eine Knüpfstube, in der einige Freester (Fischerteppiche) gezeigt werden. Schön anzusehen ist auch die kleine

Bernsteinsammlung. Im Museumsshop auf dem Dachboden wird Kunsthandwerk der Region zum Kauf angeboten.

■ Rathausplatz 6, Tel. 03836/203041, www.museum.wolgast.de, Mai–Okt. Di–Fr 11–18, Sa, So 11–16 Uhr, Führungen nach tel. Anmeldung, 4 €, erm. 2 €

5 St. Petri

| Kirche |

18 Gotteshaus mit bewegter Geschichte und »Totentanzzyklus«

Die spätgotische Kirche St. Petri steht an der Stelle des Tempels, der nach der Christianisierung der Slawen im 12. Jh. zerstört wurde. Die dreischiffige Backsteinbasilika erhielt ihr heutiges Aussehen im 14./15. Jh. Zwei slawische Steine aus dem 12. Jh. wurden in die Kirche übernommen. Der eine, links neben dem Portal, zeigt den auf der Weltenkugel thronenden Christus. Der andere an der Ostwand im Inneren, ein

Gerovitstein, zeigt den mit einer Lanze bewaffneten slawischen Hauptgott Gerovit, dem der Tempel geweiht war. Vom 55 m langen Mittelschiff der Kirche haben zumindest die Grundmauern den Brand von 1713 überstanden. Am massigen Turm musste das Dach erneuert werden, es erhielt eine barocke Haube, in die allerdings im Jahr 1920 der Blitz einschlug. Seither deckt ein schlichtes Pultdach den quadratischen Turm.

Das Innere von St. Petri brannte dagegen fast vollständig aus, Reste mittelalterlicher Fresken sind im Gewölbe des Chorumgangs erhalten. Zur ansonsten eher sparsamen Ausstattung gehört der »Totentanzzyklus« (1698–1700) an den Wänden der beiden Seitenschiffe. Das Bildprogramm nach Holzschnitten von Hans Holbein d. J. schuf der Wolgaster Reeder Caspar Siegmund Köppe, die Zweizeiler steu-



therapie, Moorpackungen und die aus 400 m Tiefe geförderte Heringsdorfer Jodsole. Außerdem hat praktisch jedes große Hotel einen eigenen Wellnessbereich mit Saunalandschaft, Massage- und Beauty-Abteilung.

Information

Die **Usedom Tourismus GmbH** bietet Auskunft zu allen touristischen Themen der Insel. Von Unterkünften über Sehenswürdigkeiten bis hin zu Events finden Sie alle Informationen unter www.usedom.de. Buchungszentrale: Tel. 038375/24 44 24. Auch als App verfügbar.

Zudem bietet der **Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern** Informationen zu Usedom unter www.aufnach-mv.de.

In allen Seebädern und in der Stadt Usedom gibt es **Touristinformationen**. Die Adressen finden Sie jeweils zu Beginn der Ortsbeschreibung in diesem Reiseführer.

Kurtaxe

In den Seebädern wird eine Kurtaxe von max. 3 € pro Person und Tag erhoben. Sie wird i. d. R. im Hotel entrichtet, Tagesgäste können die Kurkarte am Automaten am Strand oder in der Kurverwaltung lösen. Die damit erzielten Einnahmen kommen den Gästen wieder in Form von Kurkonzerten, Strandreinigung und Verschönerungsmaßnahmen im Seebad zugute.

Klima und Reisezeit

Das ganze Jahr über herrscht auf Usedom ein gemäßigttes Meeresklima vor. Im Sommer wird es zwar weniger warm als im Landesinneren, dafür sind

die Winter milder und kürzer. Wind weht fast immer, er sorgt für die reine Ostseeluft. Hauptsaison ist von Mitte Juni bis Mitte September. Hochbetrieb herrscht auch an Pfingsten und über den Jahreswechsel. Radfahrer und Wanderer schätzen vor allem das Frühjahr und den in der Regel milden Herbst.

Sehr reizvoll kann der Januar sein, wenn Schnee und Eis die Ostseeküste und das Achterwasser in ein Wintermärchen verwandeln. Zur Ruhe kommt die Insel von November bis Mitte Dezember und im Februar. Einige Hotels und Restaurants machen in dieser Periode Winterpause.

Klimatabelle Usedom

Monat	Luft (°C) (min./max.)	Sonne (h/ Tag)	Regen- tage	Wasser (°C)
Jan.	-3/2	2	9	3
Feb.	-3/3	3	8	2
März	0/8	4	8	3
April	4/13	6	8	5
Mai	8/18	7	9	9
Juni	11/22	8	9	13
Juli	13/23	7	10	17
Aug.	12/23	7	9	17
Sept.	9/19	6	9	15
Okt.	6/13	4	9	12
Nov.	2/7	2	9	8
Dez.	-1/3	1	10	5

Nachtleben

Ausgesprochene Nachtschwärmer haben es auf Usedom schwer. Das Nachtleben beschränkt sich im Wesentlichen auf die Bars der großen Hotels.

Eine Diskothek mit überregionaler Anziehungskraft ist der **Hühnerstall** (S. 64) in Zinnowitz.

Notfall

Für den deutschen Teil der Insel Usedom gilt die in Deutschland bekannte Notfallrufnummer 112 (Polizei, Feuerwehr, Rettungswagen). In Polen wählen Sie bitte die 997.

Öffnungszeiten

Geschäfte haben i.d.R. Mo–Sa 8–18.30 Uhr (in den Einkaufsstraßen der Seebäder teils bis 20 Uhr) geöffnet. Nach der Bäderverkaufsordnung dürfen die Läden zusätzlich So von 11.30–18.30 Uhr öffnen. Davon machen vornehmlich Supermärkte und Souvenirgeschäfte im Zentrum der Seebäder Gebrauch.

Die großen Einkaufszentren in Swinemünde haben bis 21 Uhr, teilweise auch bis 22 Uhr geöffnet.

Post

Postämter gibt es in allen größeren Orten. Sie sind i.d.R. Mo–Fr 8–12 und 14–17, Sa 8–12 Uhr geöffnet. Briefmarken erhalten Sie in den Postfilialen, aber auch in vielen Kiosken und Zeitschriftenläden.

Rauchen und Alkohol

In Polen ist das **Rauchen** in öffentlichen Gebäuden, in Verkehrsmitteln und auf Bahnhöfen nicht gestattet. Davon ausgenommen sind spezielle Raucherzonen bzw. -lokale.

Die gesetzlichen Auflagen zum **Alkoholkonsum** sind in Polen strenger als

in Deutschland. In der Öffentlichkeit gilt ein generelles Alkoholverbot, erst ab 18 Jahren dürfen Wein, Bier und Spirituosen konsumiert werden. Beim Autofahren liegt die Promillegrenze bei 0,2.

Sicherheit

Die Insel zählt zu den sicheren Urlaubszielen in Deutschland (s. auch Sicherheit beim Baden, S. 132). Mitunter kommt es zu Taschen- und Fahrraddiebstählen. In diesen Fällen ist der Diebstahl unter der Rufnummer 112 der Polizei zu melden.

Sport

Im Vordergrund steht Wassersport. Was man dazu braucht, kann vor Ort ausgeliehen werden, angefangen von Neoprenanzug und Surfbrett bis zu Kanu und Katamaran. Doch vom Meer abgesehen hat die Insel das ganze Jahr über viel zu bieten, sehr beliebt sind Radfahren, Wandern und Reiten.

Angeln

Außenküste, Achterwasser, Peenestrom und etliche Binnenseen wie der Kölpin-, Krebs-, Wolgast- und Schmolensee machen Usedom zu einem Angelparadies. Gefangen wird alles von Aal bis Zander, anbeißen können v. a. Barsch, Hecht, Hering und Scholle sowie mit etwas Glück Steinbutt und Wildlachs. Sehr beliebt sind die Angelteiche am Dorfrand von Ückeritz (Loddiner Landweg 21, Ückeritz, Tel. 0171/744 0818, www.angelteiche-ueckeritz.de).

Mit dem **Touristenfischereischein** in Kombination mit einer **Gewässerkarte** darf man auch ohne Angelprüfung an



Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-723-8

adac.de/reisefuehrer



9 783956 1897238